

Was ist das Steirische?

Die äußere Vermessung des Steirischen fällt leicht. 16.439,8 Quadratkilometer groß ist der steirische Boden, von 300,6 Kilometer Mur durchzogen und 1015 Kilometer Grenze umgeben. 1,61 kleine Steirer-Kinder haben die 1.243.052 Steirer im Schnitt. Mit 82 Jahren endet, so das mathematische Mittel, das steirische Leben.

Wer das Steirische in seinem Inneren zu vermessen versucht, stößt auf Vielfalt. Die Steiermark bietet eine Fülle an Lebenswelten und Lebensmenschen wie kaum ein anderes Land. Sprachlich verdichtet klingt diese Fülle dann so: Gattihousn und ogöllt, Bamhagl und juchaza, Loatawogn und umadam.

Das Steirische offenbart auch Gegensätzliches. Der Weltbürger Karl Schwarzenberg meint: „Steiermark ist Widerspruch. Widerspruch gegen Zentralismus in Wien, Widerspruch in Reformation und Gegenreformation, in beidem nie vollendet, in beidem bis heute fortschreitend.“ Schriftsteller Reinhard P. Gruber verortet satirisch im Steirischen Widerstandskraft: „Steiermark, das ist Resistenz. Österreich, das ist Labilität.“

Wir von der „Krone“ vermessen das Steirische in all seiner Vielfalt und Gegensätzlichkeit jeden Tag in der gedruckten Tageszeitung und auf krone.at. Dabei dient uns unsere Unabhängigkeit als Kompass für die Vermessung. Mit unserer neuen, einmal wöchentlich erscheinenden Serie „Der steirische Brauch“ holen wir das Steirische in einer seiner schönsten Formen, der Volkskultur, vor den Vorhang. Lesen Sie rein!

Oliver Pokorny

Teile dieses Textes sind in „Aufsteirern – ein Bildband zum Volkskulturfestival der Steiermark“ erschienen.

Das ist halt der

Blasmusikauftritte, Musikantenstammtische, Kirtage – so vieles ist heuer schon ausgefallen oder wird noch abgesagt. Aber keine Sorge: Die „Krone“ bringt Ihnen die Volkskultur ins Haus.

Sie haben mit Volkskultur nichts am Hut, meinen Sie? Halt! Bevor Sie deswegen jetzt gleich umblättern wollen, ein paar kurze Fragen: Verfeinern Sie Ihren Salat gerne mit köstlichem Kürbiskernöl? Finden Sie, dass Sie ein Dirndl oder ein Trachtenanzug ungemein gut kleidet und zusätzlich gleich in die richtige Stimmung bringt? Feiern Sie schöne Weihnachten?

Wenn ja – dann sind Sie ja auch schon mittendrin in der Volkskultur! „Ich werde oft gefragt, wie man diesen Begriff überhaupt definiert“, schmunzelt Monika Primas, die Leiterin der Landesgesellschaft Volkskultur Steiermark. „Aber es gibt nicht wirklich eine allgemeingültige Antwort darauf. Weil alles, was wir Steirer tun, was wir leben, wie wir Traditionen handhaben – all das hat selbstverständlich mit Volkskultur zu tun und ist untrennbar mit ihr verbunden.“

Welch immense Bedeutung die Volkskultur bei uns hat, zeigen auch die offiziellen Zahlen, die Kulturlandesrat Christopher Drexler gemeinsam mit Monika Primas veröffentlicht hat: Im Vorjahr haben es allein unsere engagierten Blasmusikkapellen auf unglaubliche 12.836 Auftritte gebracht. 10.000 Sänger sind in Chören engagiert, 1000 an Musikantenstammtischen in den steirischen Wirtshäusern beteiligt. Die Trachtenverbände zählen 12.000 Mitglieder – 212 Termine gab es für offene Volkstanzen.

Das alles inkludiert jene Steirer, die offiziell „erfasst“ sind – Unzählige mehr hegen und pflegen ebenfalls die Traditionen. Ob es ums Korb-



CHRISTA BLÜMEL

Der steirische Brauch

flechten geht, um jene Handwerker, die wunderschöne Marterln in vielen Stunden herrichten oder sogar neu fertigen; oder ob die Oma ihrem Enkerl beibringt, wie man einen Apfelstrudel richtig zieht – „es ist auch ein schöner Teil der Volkskultur, dass so vieles von Generation zu Generation weitergegeben wird. Dabei geht es überhaupt nicht darum, Traditionen zu konservieren. Es gilt, das ‚Alte‘ zu schätzen, es für die Gegenwart zu adaptieren und in die Zukunft zu tragen,“ so Monika Primas.

Auch Ihr Wissen wird bei uns geschätzt

In unserer neuen Serie „Der steirische Brauch“ wollen wir auch Sie, liebe Steirerinnen und Steirer, intensiv einbinden. Wenn Sie eine Leidenschaft haben, die mit der Volkskultur unseres Bundeslandes zu tun hat, wenn Sie in einem Verein sind, der die Volkskultur besonders lebt, wenn Sie einen Brauch kennen, der fast schon in Vergessenheit geraten ist – wir freuen uns, wenn Sie uns darüber informieren: Schicken Sie ein Mail an christa.bluemel@kronenzeitung.at.

Die Serie „Der steirische Brauch“ ist eine Initiative der Volkskultur Steiermark und der „Krone“



Foto: Andreas Tischler / Vienna Press



Foto: Volkskultur Steiermark / Markus Beren

steirische Brauch!



⊙ Einen wesentlichen Anteil an der Pflege unserer heimatischen Traditionen haben die vielen steirischen Volksmusiker.



⊙ Volkskultur als vielfältiges Fest: Mehr als 100.000 Steirer sind jedes Jahr beim „Aufsteirern“-Festival mit Spaß dabei.



⊙ Es kleidet ungemein, sieht wunderschön aus und versetzt in Stimmung – wir sind ein Land der Dirndl!



⊙ Dieses Foto entstand im Rahmen der Initiative „Dahoam-Steirern“ – wir freuen uns auf Ihre Beiträge!

Fotos: Sepp Pail, Sanjin Strukic



⊙ Essen mit Kernöl verfeinern, die Kunst des Korbflechtens beherrschen – die Vielfalt ist enorm.

⊙ Monika Primas von der Volkskultur Steiermark und Volkskultur-Landesrat Christopher Drexler.

Foto: photo austria.at/Christine Höflehner

Foto: Sepp Pail

Foto: steiermark.at/Streibl